

Hans Fischer schaut zurück...

... die feurigen Derbys gegen Pfaffenhofen

Teil 7 unserer Serie



Hans Fischer hat den langen Weg des ERC Ingolstadt begleitet. Als Radio-Kommentator war er auch bei den feurigen Derbys gegen den EC Pfaffenhofen in der Saison 1990 / 91 dabei, von denen er heute noch mit Faszination erzählt.

Bild: Marion Benz

„Die Spiele gegen den ETC Verlängerung noch ein Penal-Crimmitschau aus Sachsen ty gab, blieb es beim Unent- und die erste Live-Übertra- schieden. Schon einen Monat gung aus einer Stadt aus der später im Januar begegneten ehemaligen DDR bleiben un- sich der EC Pfaffenhofen und vergesslich. Aber noch etwas die Panther erneut. Es fielen prägte die Saison 1990 / 91, viele Tore und dieses Spiel als der ERC Ingolstadt in der haben wir mit 8:6 gewonnen. Bayernliga spielte. Die ersten Rund 1.500 Fans schauten zu Derbys im Punktspielbetrieb und das war Zuschauerre- gegen den EC Pfaffenhofen. kord für das Stadion in Pfaf- Diese konnte man auch im- fenhofen. Diese Marke wurde mer bei Radio IN in Auszügen bis heute nicht übertroffen. hören. Eine Besonderheit, Die Begeisterung war damals denn damals wurden längst phänomenal, es herrschte nicht alle Partien der Panther eine super Stimmung. übertragen. Doch die Begeg- Ja, das waren tolle Partien nungen gegen den Lokal- gegen Pfaffenhofen. In dem Matador war Pflicht für den Team spielten zu jener Zeit der. viele Ex-Panther wie Rudi Ret- Damals trafen die Teams zwei zer, Sepp Friedl und Reinhard Mal aufeinander. Die erste Strömer. Ausländische Spie- Partie fand zuhause im De- ler hatten sie auch, zwei Ka- zember statt und wir trenn- nadier und die waren wirklich ten uns 4:4. Da es weder eine saustark.



Elmar Heurung (links) im Einsatz in der Saison 1990 / 91. In 28 Spielen erzielte er elf Tore und bereitete 14 weitere vor. Oliver Nierich (unten rechts) traf in 25 Spielen sieben Mal und legte 13 Tore auf. Fotos: iz

In Erinnerung blieben auch Denke ich an die Bayernliga die Begegnungen gegen zurück, fällt mir auch die finanzielle Situation des ERC wie wir zunächst in der Oberliga und in der Bayernliga ein. Denn der Vergleich sind wir wieder zusammengekommen. Rosen gebettet. Um zu helfen, habe ich zum Beispiel in

Als wir in der Bayernliga waren, herrschte sowohl bei den Spielern als auch bei den Fans immer noch Aufbruchsstimmung. Ziel war es, weiter aufzusteigen. Damals gab es noch eine Aufstiegsrunde mit einem Hin- und Rückspiel. Dort kam es dann wieder zum Duell gegen den EC Pfaffenhofen und da waren wir schon haushoch überlegen. Wir haben beide Partien gewonnen und in Pfaffenhofen nahm bei den Fans die Begeisterung fürs Eishockey ab: Es waren schon deutlich weniger Zuschauer, die ihr Team anfeuerten. So schafften die Panther den Aufstieg, den Sprung in die Regionalliga Süd. Wie übrigens auch die Sachsenpower, der ETC Crimmitschau.

So ging die Zeit für die Panther in der Bayernliga also zu Ende - ein neuer Abschnitt wartete. Und fortan konnten die Fans auch jedes Spiel bei Radio IN mit verfolgen. Denn seit der legendären Übertragung aus Crimmitschau wurde die Begeisterung fürs Eishockey regelmäßige Einrichtung. Darüber freuten sich natürlich auch die Verantwortlichen des ERC. Der Verein erreichte damit noch mehr Bekanntheit und Eishockey war bei vielen ein Thema.

So sollte es auch die kommenden Jahre bleiben.